

WOHNEN & LEBEN

zu Hause beim KWV

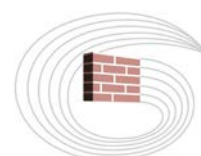
Das Mietermagazin des Kreiswohnungsverbands Rhein-Pfalz



HUNDERT JAHRE KWV Spende zum Jubiläum an DESWOS

AKTUELL Neubautätigkeit des Kreiswohnungsverbandes

RÜCKBLICK Investitionen in den Bestand



**Kreiswohnungsverband
Rhein-Pfalz**



Ihr Clemens Körner
Landrat und Vorstand



Ihr Volker Spindler
Geschäftsführer

Liebe Mieterinnen und Mieter,

auch dieses Jahr hat damit begonnen, dass das öffentliche Leben wegen der Corona-Pandemie komplett heruntergefahren wurde. Dies hatte weitreichende Auswirkungen auf die Arbeit des KWV. Um Ansteckungen zu vermeiden, mussten wir unsere Besucherzeiten auf Terminanmeldung umstellen und Mitarbeitende ins Homeoffice schicken, damit im Ernstfall nicht das gesamte Unternehmen durch Quarantänemaßnahmen lahmgelegt wird. Durch den tatkräftigen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Hausbewirtschaftung und unseren technischen Dienst konnten wir uns auch in dieser Zeit um Ihre Anliegen kümmern und waren per Telefon sowie E-Mail für Sie stets erreichbar.

Durch die Pandemie und Kontaktbeschränkungen mussten leider im letzten Jahr unsere geplanten Veranstaltungen zum hundertjährigen Bestehen des Kreiswohnungsverbandes entfallen. Wir haben allerdings das Jubiläum zum Anlass genommen, Ihnen eine kleine Aufmerksamkeit zu überbringen und auch für Menschen in Not zu spenden.

Nachdem sich im Sommer die Situation gebessert hatte, sind wir Schritt für Schritt dazu übergegangen, wieder Kundentermine in unserer Geschäftsstelle und Wohnungsbesichtigungen durchzuführen. Ich bin zuversichtlich, dass wir jetzt die schwerste Zeit überwunden haben. Wegen der Erfahrung des plötzlichen Lockdowns im vergangenen Jahr möchten wir trotz dem Wunsch nach Normalität aktuell noch vorsichtig sein und über die Winterzeit mit Abstandsgebot, Kontaktbeschränkungen und durch Terminvergaben Sie und uns schützen.

Dem Einsatz unserer technischen Mitarbeiter ist es zu verdanken, dass wir trotz der Widrigkeiten unser Neubau- und Sanierungsprogramm wie geplant umsetzen konnten. Wir haben in diesem Jahr erneut circa vier Millionen Euro allein in die Sanierung der Wohnungen und der Gebäude investiert.

Zum Jahresende ist ein unvorhersehbarer Anstieg der Energiepreise eingetreten. Glücklicherweise hat der KWV den Gasliefervertrag noch bis 2023 abgeschlossen, sodass die aktuelle Preisentwicklung unsere Kundinnen und Kunden in der kommenden Betriebskostenabrechnung nur zum Teil erreicht. Dennoch werden sich die Betriebskosten wegen der CO₂-Steuer sicherlich verteuern, weshalb Sie zur Energieeinsparung beitragen sollten.

Wir wünschen Ihnen Freude beim Lesen der Mieterzeitschrift, ruhige und erholsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Verkehrssicherheit: Ihre Hilfe ist gefragt!

Beim Zusammenleben in einer Hausgemeinschaft ist gegenseitige Rücksichtnahme und Achtsamkeit wichtig. Damit Sie in Ihrem Zuhause sicher sind, lassen wir durch eine Fachfirma jährliche Begehungen in Treppenhaus, Keller, Außenanlagen und auf Spielplätzen durchführen und beheben die festgestellten Mängel. Zudem sind unsere technischen Mitarbeiter regelmäßig in den Gebäuden unterwegs und überprüfen diese auf Mängel und Schäden.



Bitte haben Sie auch ein Augenmerk auf Schäden oder gefährdende Situationen in Ihrem Haus, auf dem Grundstück und dem Spielplatz. Sollten Einrichtungen beschädigt, Glühbirnen defekt, Gegenstände in Fluchtwegen sowie Fluren abgestellt und zum Beispiel Glasflächen beschädigt oder Geländer lose sein, informieren Sie bitte den zuständigen Techniker.

Sie können auch gerne eine E-Mail an info@kwv-lu.de senden und darin den genauen Schaden und Schadenort angeben. Achten Sie bitte darauf, dass keine Gegenstände im Treppenhaus und im Kellerzugang abgestellt werden und räumen Sie Ihr Eigentum in Ihre Wohnung beziehungsweise Ihren Kellerraum.

Spende zum Jubiläum an DESWOS

Der Kreiswohnungsverband beging als kommunales Wohnungsunternehmen des Landkreises und der Gemeinden im November 2020 sein hundertjähriges Jubiläum. Im Hinblick auf diesen besonderen Anlass spendete das Unternehmen den Betrag in Höhe von 1.000 Euro für ein Projekt für menschenwürdigen Wohnraum im Südsudan. Der Vorschlag für diese besondere Spende stammt von Geschäftsführer Volker Spindler.

„Die Spende wird aus Vermietungserlösen von Mobilfunkantennen und Photovoltaikanlagen auf Dachflächen der Gebäude des Kreiswohnungsverbandes finanziert. Es ist erfreulich, dass durch den Ausbau von Solarstrom auch an anderen Orten Gutes getan werden kann.“



In Juba im Südsudan leben viele geflüchtete Frauen mit ihren Kindern in extremer Armut in einfachen Lehmhütten oder provisorischen Zelten – ohne Wasser, Strom und sanitäre Versorgung. Sie haben ihre Männer und Väter im Bürgerkrieg

verloren und sind den Gefahren, denen Geflüchtete ausgesetzt sind, oft schutzlos ausgeliefert.

Mit zunächst vier besonders betroffenen Familien errichten die Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e. V. (DESWOS) und ihre Partnerorganisation Daughters of Mary Immaculate (DMI) in einem Pilotprojekt menschenwürdigen Wohnraum in Kapuri, am Stadtrand von Juba. Für die Realisierung des Projektes werden insgesamt 55.400 Euro Spenden benötigt.

Gerhard Müller, Vorstand der DESWOS, bedankte sich anlässlich der Scheckübergabe im Namen der Organisation für die Spende. „Menschenwürdiger Wohnraum ist ein Grundbedürfnis, das dazu ermöglicht, dass Menschen eine Heimat finden. Es wäre schön, wenn viele Menschen unsere Arbeit unterstützen könnten, zumal der DESWOS als gemeinnützige Spendenorganisation das DZI-Siegel verliehen wurde.“ Landrat und Vorstand des

KWW, Clemens Körner, betont, dass diese Unterstützung vom Vorstand und Verbandsausschuss einstimmig mitgetragen wurde. „Der Kreiswohnungsverband zeigt seit hundert Jahren soziale Verantwortung im Landkreis und schafft attraktive und bezahlbare Wohnungen im Rhein-Pfalz-Kreis für jedermann. Es ist daher nur konsequent, wenn der Kreiswohnungsverband zu seinem besonderen Jubiläum auch an Menschen denkt, deren Situation prekärer ist.“ Denn bereits im Tätigkeitsbericht des KWW aus dem Jahr 1927 hieß es: „Helft uns Wohnraum schaffen, macht die Leute bodenständig und ihr löst die soziale Frage!“

Wer helfen und dieses Projekt unterstützen möchte, findet weitere Informationen auf der Homepage der DESWOS unter www.deswos.de. Gerne kann das Projekt mit einer Spende unterstützt werden:

SPENDENKONTO DESWOS
 Sparkasse Köln/Bonn
 BIC COLSDE33
 IBAN DE87 3705 0198 0006 6022 21

Mitmachen und gewinnen

SUDOKU – Das Ziel des Spiels ist, das Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer pro Spalte, pro Reihe und pro Block (3x3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt.

Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir dreimal je einen Sachpreis.

7		4	9		6	2		8
				8				3
8				1				6
	5				3			9
			5		8			
	3		7					2
1				7				3
	2			9				
3		9	6		1	7		2

Die Zahlen in den farbigen Feldern ergeben das Lösungswort:



Senden Sie ganz einfach die Lösung per E-Mail unter dem Stichwort „Rätsel“ an: info@kww-rp.de oder per Post an: Kreiswohnungsverband Rhein-Pfalz, Industriestr. 109, 67063 Ludwigshafen. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der KWW sind ausgeschlossen. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu.

Einsendeschluss ist der 31.12.2021.

Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: www.rhein-pfalz-kreis.de/datenschutz/

Neubautätigkeit des Kreiswohnungsverbandes

Bezahlbarer Wohnraum ist heiß begehrt. Dies war schon 1920 im Gründungsjahr des Kreiswohnungsverbandes Rhein-Pfalz so und gilt in den besonderen Zeiten, in denen wir derzeit leben, umso mehr. Der KWV versucht seit hundert Jahren, Abhilfe zu schaffen. Mit den Neubezügen auch der letzten Jahre in Mutterstadt, Schifferstadt und Limburgerhof verwaltet das Unternehmen mittlerweile über 1.370 eigene Wohnungen.

Neubauten in Limburgerhof

Im Oktober des letzten Jahres wurde bei einer coronabedingt bescheidenen Grundsteinlegung mit dem Bau der Wohnungen in der Goethestraße begonnen. Hier entstehen derzeit auf drei Vollgeschossen zwölf 2-Zimmer-Wohnungen mit jeweils circa sechzig Quadratmetern Wohnfläche.

Die Wohnungen im Erdgeschoss verfügen über eine Terrasse, die Wohnungen im ersten und zweiten Obergeschoss sind mit Balkonen ausgestattet. Der Zugang zu den oberen Stockwerken erfolgt über einen außen liegenden Laubengang. Die Bauweise ist in allen Wohnungen auf Barrierefreiheit ausgerichtet, eine der Wohnungen im Erdgeschoss ist rollstuhlgerecht geplant. Zu den Wohnungen gehört außerdem jeweils ein Kellerraum und es sind zwölf neue Stellplätze vorgesehen. Der Bezug ist für Frühjahr 2022 geplant.

Zeitversetzt entstehen im Mühlweg weitere zwölf Wohnungen, die ähnlich wie in der Goethestraße aufgebaut sind. Hier werden derzeit sechs 2-Zimmer-Wohnungen mit jeweils circa sechzig Quadratmetern Wohnfläche sowie sechs 3-Zimmer-

Wohnungen mit jeweils circa achtzig Quadratmetern Wohnfläche errichtet. Der Zugang zu den oberen Stockwerken erfolgt zusätzlich zum Laubengang über einen Aufzug, sodass auch in diesem Gebäude die Barrierefreiheit gewährleistet ist.

Der Klimaschutzgedanke spielt bei unseren Neubauten immer eine große Rolle. Während z. B. 2019 beim Neubau in Schifferstadt eine Photovoltaikanlage auf dem Dach montiert und ein Mieterstrommodell ins Leben gerufen wurde, wird in Limburgerhof die Wärmeversorgung des Neubaus über eine umweltfreundliche Geothermieanlage stattfinden. Erdwärme im Zusammenhang mit einer Solarstrom-Anlage auf dem Dach wird künftig die Wohnungen umweltverträglich und kostengünstig mit Energie versorgen.

Volker Spindler, Geschäftsführer des KWV, erläutert: „Bei den Geothermiebohrungen werden mehrere rund hundert Meter tief gehende Bohrungen durchgeführt. In die mit Bitumen abgedichteten Bohrlöcher wird dann ein flüssiges Trägermedium eingeleitet, das die Temperatur im Erdinneren aufnimmt und die Neubauten CO₂-neutral mit Erdwärme beheizt. Diese Erdwärmennutzung ermöglicht auch einen anderen angenehmen Effekt: Im Sommer wird das Gebäude dadurch ohne großen Aufwand gekühlt, da die Temperatur im Erdinneren bei hundert Metern Tiefe bei rund sechzehn Grad gleichbleibend ist. Weiterhin ist geplant, die Wärmepumpe durch eine integrierte Solaranlage mit Energie zu versorgen, sodass die Anlage sehr energieeffizient arbeitet. Auf den freien Dachflächen wird zudem eine Mieterstromanlage mit Stromspeicher



Goethestraße



Mühlweg

errichtet. Damit wird das Gebäude weitgehend energieautark. Das Gesamtkonzept wird durch Ladestationen für E-Fahrzeuge ergänzt, die den selbst produzierten Strom ebenfalls nutzen.“

Durch die Kooperation des Kreiswohnungsverbandes und der Stadtwerke Schifferstadt profitieren die Mieterinnen und Mieter bei hohem Komfort zudem langfristig von einem sehr günstigen Versorgungspreis, da die Grundlast des Energiebedarfs abgedeckt sein wird. Sollte trotzdem zusätzlich Strom benötigt werden, liefern die Stadtwerke Schifferstadt Ökostrom aus erneuerbaren Energien.

Durch den Einsatz regenerativer Komponenten werden gegenüber einer fossilen Heizungsanlage circa 96 Prozent des CO₂-Ausstoßes vermieden. Die Neubauten sind damit auch ein erster Schritt zu mehr Nachhaltigkeit im sozialen Wohnungsbau. Das Projekt verbindet in idealer Weise soziale und ökologische Nachhaltigkeit mit ökonomischen Vorteilen für die Mieterinnen und Mieter.

Auch bei diesen Projekten werden die Baukosten wieder vom Land Rheinland-Pfalz gefördert. Da der KWV nicht nur ein zinsgünstiges Darlehen der Investitions- und

Strukturbank in Mainz, sondern auch einen Tilgungszuschuss erhält, sind die geförderten Wohnungen für fünfzehn Jahre zweckgebunden. Die Netto-Kaltmiete darf somit beim Neubezug maximal 7,40 Euro pro Quadratmeter im Monat betragen und jährlich auch nur um 1,75 Prozent erhöht werden. Zum Bezug der Wohnungen sind Familien berechtigt, deren Haushaltseinkommen die im Landeswohnraumförderungsgesetz festgelegten Grenzen um nicht mehr als sechzig Prozent übersteigt und die einen entsprechenden Wohnberechtigungsschein vorweisen können.

Neubezug in Hochdorf-Assenheim

Am 1. September 2020 konnte wie geplant der Neubau in der Alfons-Legner-Straße 1a bezogen werden. Viele Hochdorf-Assenheimer kennen sicher noch das alte Rathaus, das zuvor auf dem Gelände stand – damals noch bekannt als „Bahnhofstraße 1“.



Wie in heutigen Zeiten nicht unüblich, begann auch 1959 beim Bau alles mit Ringen um den Preis des Grundstücks. Die weitere Planung sah vor, dass im Hauptgebäude die gemeindlichen Feuerlöschgeräte sowie die Büroräume der Verwaltung, im Haupt- und Nebengebäude durchgehend, untergebracht werden. Außerdem waren im zweiten Obergeschoss des Hauptgebäudes noch je eine Lehrerdienstwohnung erster und zweiter Ordnung vorgesehen. Im Seitengebäude sollte eine Privatwohnung eingerichtet werden.

Die Kosten liefen jedoch aus dem Ruder, die Gemeinde musste ein Darlehen aufnehmen. Trotz aller Schwierigkeiten fand am 21. November 1960 die erste Ratssitzung im neuen Rathaus statt, welche gleich-

zeitig die erste Sitzung des frisch gewählten Gemeinderates war.

Fast sechzig Jahre später – im Mai 2019 – wurde mit dem Abriss des Gebäudes begonnen. Richtfest für den Neubau konnte dann im November 2019 gefeiert werden. Es entstanden sechs Wohnungen mit insgesamt fast 450 Quadratmetern Wohnfläche, davon eine 2-Zimmer-Wohnung mit 65 Quadratmetern und fünf 3-Zimmer-Wohnungen mit siebzig bis achtzig Quadratmetern. Zwei der Wohnungen wurden barrierefrei errichtet.

Die Erdgeschosswohnungen verfügen über eine Terrasse, die Wohnungen im ersten Obergeschoss haben einen Balkon. Kfz-Stellplätze stehen in ausreichender Zahl zur



Das ehemalige Rathaus

Verfügung. Auch an die Verringerung des Energieverbrauchs wurde gedacht und auf dem Dach eine Photothermieanlage errichtet. Die Baukosten von knapp 1,1 Millionen Euro wurden vom Land Rheinland-Pfalz gefördert. Der Kreiswohnungsverband betreut in Hochdorf-Assenheim nun zwölf Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 65 Wohnungen.

Investitionen in den Bestand

Neben seiner aktuellen Neubautätigkeit investiert der Kreiswohnungsverband kontinuierlich in die Erneuerung und Modernisierung des Bestandes. Trotz der besonderen, immer wieder wechselnden Anforderungen der Corona-Pandemie wurden und werden 2020 beziehungsweise 2021 eine Vielzahl von einzelnen Wohnungsmodernisierungen durchgeführt sowie mehrere Wohngebäude mit insgesamt über 400 Mietwohnungen saniert. Bereits 2020 wurden Sanierungsmaßnahmen mit einem Auftragsvolumen von insgesamt fast drei Millionen Euro durchgeführt. Auch für 2021 wurden Maßnahmen in Höhe von über drei Millionen Euro vorgesehen.



Am Dreschplatz



Hierzu zählen zum Beispiel das Anwesen Am Damm 7 bis 11 in Altrip, bei dem unter anderem die Heizungsanlage erneuert und eine Solaranlage auf dem Dach installiert wurde, oder aber etliche Wohnanlagen, bei denen die Fenster erneuert wurden. Die umfangreichsten Maßnahmen wurden ab 2020 in Neuhoften in der Eschkopfstraße und in Fußgönheim an gleich zwei Objekten vorgenommen. In Neuhoften wurden für knapp eine halbe Million Euro die Fenster gegen neue, energiesparende Elemente getauscht und das Dach, die Fassade sowie die Balkone saniert. Am Dreschplatz und Im Versuchsfeld in Fußgönheim wurden ebenfalls das Dach und die Fassade saniert und die Fenster erneuert. Auch hier beträgt das Investitionsvolumen jeweils etwa eine halbe Million Euro.

Die größten Sanierungsprojekte des Jahres 2021 sind die Arbeiten in Lamsheim in der Max-Slevogt-Straße, wobei die Fassade und die Balkone saniert, die Fenster erneuert und der Dachboden gedämmt werden. Hinzu kommt die Jahnstraße in Neuhoften, in der jetzt für fast zwei Millionen Euro eine Komplettsanierung (Fassade, Fenster, Dachboden, Brandschutz) durchgeführt wird.

Wie schon in den letzten Jahren lag ein Schwerpunkt der Maßnahmen erneut im Bereich der energetischen Verbesserungen. Den Mieterinnen und Mietern kommt dies durch eine Erhöhung von Schall- und Wärmeschutz und Einsparungen beim Energieverbrauch und den Energiekosten zugute. Die Planung für das nächste Jahr ist bereits abgeschlossen und sieht in ähnlicher Größenordnung für fast 200 Wohnungen Ausgaben in Höhe von fast vier Millionen Euro vor.

Neben der Durchführung der Generalsanierungen, Überwachung der Verkehrssicherung und der Koordination der laufenden Instandhaltung stellt die Planung, Leitung und Überwachung der Wohnungsanierungen eine anspruchsvolle und zeitintensive Aufgabe für den jeweils zuständigen Techniker dar. In diesem Jahr steht auch für die Sanierung in den einzelnen Wohnungen ein Budget von insgesamt 500.000 Euro zur Verfügung. Dabei werden diese Maßnahmen in der Regel nur in unbewohnten Wohnungen durchgeführt.

Bei Wohnungsanierungen werden zunächst mit der Wohnungsabnahme der Status der Wohnung überprüft und die erforderlichen Maßnahmen festgestellt. Aus der Wirtschaftlichkeitsberechnung der Hausbewirtschaftung ergibt sich, welches



Im Versuchsfeld





Nach Abschluss der Arbeiten erfolgt die Rechnungsprüfung und -bearbeitung und eine gemeinsame Abnahme der Arbeiten mit den Baufirmen.

Die gesamte Koordination und Abwicklung erfordern vielseitige Erfahrung und gewerkübergreifende Kenntnisse.

Max-Slevogt-Straße

Budget für die Sanierung der jeweiligen Wohnung zur Verfügung steht. Danach werden mehrere Angebote für die erforderlichen Gewerke eingeholt und fachlich geprüft.

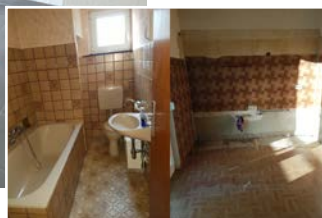
Nach Beauftragung der Handwerker findet in der Regel eine gemeinsame Baustellenbesprechung statt. Dabei wird der Bauzeitenplan verbindlich mit den am Bau beteiligten Handwerkern zusammengestellt und die Einrichtung der Baustelle organisiert. Während der Bauzeit kontrollieren die technischen Mitarbeitenden regelmäßig den Baufortschritt, überwachen die fachgerechte Ausführung sowie die Einhaltung des Bauzeitenplans und besprechen Unvorhergesehenes mit den Handwerkern.



Eschkopfstraße



Beispiel einer Badmodernisierung



Deshalb beschäftigt der Kreiswohnungsverband als Techniker Mitarbeitende mit handwerklicher Ausbildung und Erfahrung: zum Beispiel aus den Gewerken Heizung/Sanitär und Schreiner – und bildet diese offensiv weiter. Das Wissen und die Kreativität der Techniker lassen sich gut an dem Vorher-Nachher-Vergleich erkennen.

Wir sind für Sie da

Mo – Do 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Do 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

**Außerhalb unserer Bürozeiten
finden Sie in Notfällen hier die
richtigen Ansprechpartner:**

Schlüsselnotdienst / Türöffnungen

Schlüsseldienst Stadtherr | Limburgerhof
Tel. 06236/67200
Tel. 0171/043899 oder 0151/44566250

Störungen an elektrischen Anlagen

Elektro Leilich | Altrip
Tel. 06236/6984221

Störungen am Kabelfernsehen/-anschluss

Vodafone Kabel Deutschland GmbH
Tel. 0800/5266625

Verstopfung der Abwasserleitungen

Martinello & Killguß | Ludwigshafen
Tel. 0621/691015

Störungen an der Gasetagenheizung und Wasserleitungsrohrbrüche

Scholz Haustechnik GmbH | Böhl-Iggelheim
Tel. 06324/76388
Haustechnik Steigmann | Birkenheide
Tel. 06237/7867

Verdacht auf Gasverlust (Gasgeruch)

n. Zuständigkeit des Gasnetzbetreibers
Thüga, Schifferstadt
Tel. 0800/0837111
Pfalz-Gas, Frankenthal
Tel. 0800/1003448
Gemeindewerke Bobenheim-Roxheim
Tel. 06233/602222

Störungen an der Zentralheizung

Wartungsfirma (Aushang im Heizungskeller)

Sturmschäden

Dachdeckerei Braun | Ludwigshafen
Tel. 0177/6297761

Störungen an Rauchwarnmeldern

Minol Messtechnik | Leinfeld-Echterdingen
Tel. 0711/9491-1999

**Unter folgenden Telefonnummern können Sie die Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter des Kreiswohnungsverbandes direkt erreichen:**

Zentrale 0621 / 688657-0

Durchwahlen (statt der „0“)

Hausbewirtschaftung / Wohnungsvermittlung

Frau Buchmüller	..... -20	t.buchmueller@kwv-rp.de
Frau Reichard	..... -21	m.reichard@kwv-rp.de
Frau Leocata	..... -36	c.leocata@kwv-rp.de
Frau Tomakin	..... -23	e.tomakin@kwv-rp.de

Technische Mitarbeiter / Außendienst

Herr Mauer, Bautechniker	..... -29	v.mauer@kwv-rp.de
(Beindersheim, Birkenheide, Bobenheim-Roxheim, Fußgönheim, Lamsheim, Maxdorf)		
Herr Bettauer, Bautechniker	..... -32	d.bettauer@kwv-rp.de
(Haßloch)		
Herr Pennisi	..... -25	m.pennisi@kwv-rp.de
(Böhl-Iggelheim, Dannstadt-Schauernheim, Dudenhofen, Hanhofen, Hochdorf-Assenheim, Rödersheim-Gronau, Römerberg)		
Herr Rindone	..... -27	g.rindone@kwv-rp.de
(Limburgerhof, Mutterstadt, Neuhofen)		
Herr Stage	..... -22	m.stage@kwv-rp.de
(Altrip, Otterstadt, Schifferstadt, Waldsee)		

Finanzbuchführung / Mietenbuchführung

Frau Schulzik	..... -39	m.schulzik@kwv-rp.de
Frau Fischer	..... -33	a.fischer@kwv-rp.de
Herr Mißkam	..... -37	d.misskam@kwv-rp.de
Frau Mrzyglod	..... -34	e.mrzyglod@kwv-rp.de
Herr Strzoda	..... -34	d.strzoda@kwv-rp.de
Frau Walther	..... -38	s.walther@kwv-rp.de

**Bitte informieren Sie uns auch unabhängig von Bürozeiten über unsere
oben angegebenen E-Mail-Adressen bzw. über info@kwv-rp.de.**

Impressum

Herausgeber
Kreiswohnungsverband
Rhein-Pfalz
Industriestraße 109
67063 Ludwigshafen
Tel. 06 21/68 86 57-0
Fax 06 21/68 86 57-11
info@kwv-rp.de
www.kwv-rp.de

Verantwortlich für den Inhalt
Volker Spindler
Ausgabe: Dezember 2021
Erscheinungsweise: 1x jährlich
Auflage: 2.000 Stück
Fotos:
Shutterstock.com: Pasko Maksim

Redaktion und Gestaltung
stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de
Druck
X-PRINT Druckerei GmbH,
Im Walsumer Esch 2-6
49577 Anklam